Veilburger Anzeiger kreisblatt für den M Oberlahnkreis * Oberlahnkreis * Kreisblatt für den

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

u täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. delieftes und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Kreis. Gernfprecher Dr. 59.

Berantwortlicher Redafteur: &r. Cramer, Weilburg. Drud und Berlag von A. Cramer, Großherzoglich Luxemburgischer Poslieferant.

Bierteljahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft bezogen 1,50 Dit. ohne Beftellgeld. Infertionegebühr 15 Big. die fleine Beile.

206. — 1914.

Weilburg, Freitag, ben 4. Ceptember.

66. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Genehmigungeurfunde de Ernstbahngesellschaft mit beschränkter Baftung gu Beilburg.

(Schlug.)

ben bon der Militarbehörde ftatt Berechtigungslufter 1) Fahrtausweise nach anliegendem Muausgesertigt, fo bienen diese gleichzeitig als

falle der Barzahlung werden diese Pahrtausweise Glautenden Abschnitten ausgesertigt. Beide Abalsdann von den zuständigen Bahnbedienstetich des gezahlten Fahrpreifes auszufüllen und Dienitstempel oder mit Namensunterschrift ju beide Abschnitte bleiben in den Sanden des Abrers. Der eine Abschnitt erhält die Ueberfür Militartarte. Anertenntnis fur die Midang und ift für Rechnungezwecke ber Militär-

andere Abschnitt erhält die lleberschrift: Anerdie die Kleinbahnverwaltung und wird nach Ausbes Transports von der Militärbehörde an die

twaltung eingefandt.

bie Bergütung gestundet werden, so geschieht die gleichfalls aufgrund der Fahrtausweise nach indes unter Beruchfichtigung der daselbft für angegebenen Aenderungen, oder auf Grund von welche lettere mit dem Bermert "Fracht ist berfeben merben.

bite Bahr- und Frachtgelber find bei ber Inbes Gahr- und Frachigetoer find ber Armee ation du bringen und bleiben zu diesem Zwachtbriefe in ben dusweise (Muster 2) bezw. Frachtbriefe in den er Aleinbahn.

Bahrend des mobilen Berhaltniffes find die der bewaffneten Macht (Deer und Marine) Canbiturmes behufs Erreichung des Geftellungsallen fahrplanmäßigen Zügen in jeder Wagen-genfor, ahrplanmäßigen Zügen in jeder Wagenfenfalle unter Burndftellung alles anderen Ber-Guterverkehrs, ohne Fahrkarte zu kostenfreier bet Babn zugulaffen und zwar:

annichaften des Beurlaubtenstandes gegen Borde des Geftellungsbefehls oder anderer Militär-

Dannschaften des Landsturmes umerhalb des isenden Korpsbezirks auf Grund ihrer mündlichen dung, daß sie dem Landsturm angehören und

freiwillige und Freiwillige des Landfturmes erzeigung einer Bescheinigung der Ortsbehörde Bred und Ziel der Reife. Der Ausweis oder Undliche Erklärung erfolgt den Kontrollbeamten

Beibringung der unter a) bezeichneten Ausweise ichen werden, wenn gegen die mundlichen An-Bred und Ziel ber Reise Bedenken nicht be-

Lie Kleinbahnverwaltungen haben die auf die an unter I bezüglichen, von der Zivil- und Mistung in Destauntmochung dung für erforderlich erachteten Befanntmachun-Bahnhöfen anschlagen zu lassen.

Um ben in Betracht kommenden Kleinbahnen Dock einen ungefähren Anhalt für die von Mobimachungsfalle zu beanspruchenden Leiftunden erhalten sie von den Bezirkskommandos im Mobilmachungsfalle auf ihren Bagnstreden inden Einberufenen sowie über die von diesen

Stentlichen Abweichungen werden diese Angaben

der Zwischenzeit gemacht. Antrage ber Rleinbahnen auf Burudftellung von bienige ber Rleinbahnen auf Burudftellung von biensteten vom Waffendienst im Mobilmachungsei das Personal dienstpflichtig ist oder als ausem Landsturm II. Aufgebots angehört, find ad Negirtstommandos — an den für die Kleinibigen Regierungspräsidenten in Form von Lietteljährlichen Nachtragslissen nach dem Muster Riffen gu richten. Der Regierungspräsident Eiften ufw., ftellt für diejenigen Berfonen, dietlichen ufw., ftellt für diejenigen pringen guftenlichen Eisenbahndirektion für dringend notwen-Unabfommlichkeits-Bescheinigungen nach dem ber Behrordnung aus und überfendet Liften ichtinigungen dem zuständigen Bezirkstommando.

V. Die nachträgliche Entschädigung wird der Bahnverwaltung für die wirflich gur Beforderung gelangten Mannichaften nach ben Gagen bes Militartarifs gewährt. Die erforderlichen Angaben find von den Kontrollbeamten auf Grund ihrer Feststellungen zu machen. Die Liquidation ift zur Prufung an das Bezirkstommando gu fenden, in beffen Begirt ber Einberufene die Reife angetreten hat. Das Begirtstommando fendet bemnächft die Liquidation an die Intendantur des ftellvertretenden Generalftabs der

8. Die Telegraphen- und Fernsprecheinrichtungen ber Kleinbahnen dürfen zu dringlichen militärischen Mitteilungen benutt werden, foweit die Erforderniffe des Gifenbahndienstes dies zulaffen. Im Mobilmachungs- und Kriegsfalle erfolgen dieje Mitteilungen toftenfrei.

9. Die Bezeichnungen: Militarverwaltung, Militarbehörde, Militärtransport, Truppenteil gelten finngemäß auch für die Marine und die Schuttruppen,

15. Pflichten im Intereffe der Reichs-

Bur die Berpflichtung der Unternehmerin im Intereffe der Postverwaltung find die Bestimmungen im § 42 des Gefeges vom 28. Juli 1892 maßgebend.

16. Freifahrten der Auffichtsbeamten.

Die Unternehmerin ift verpflichtet, den Staatseifenbahnbeamten bei den zur Ausübung der Aufficht unternommenen Reifen jederzeit freie Fahrt in beliebiger Bagenflaffe zu geftatten.

17. Betriebeunfälle und Störungen.

Ueber jeden Betriebsunfall hat der Betriebsleiter unbeschadet eines etwaigen Gingreifens der Auffichtsbehorde eine Untersuchung gu veranlaffen, den Tatbeftand, wenn nötig, durch Bernehmung der Beteiligten feststellen gu laffen und die daraus fich ergebenden Magnahmen gu treffen.

Bei allen großes Auffehen erregenden Unfällen hat der Betriebsleiter der Bahn oder beffen örtlicher Bertreter bem herrn Minifter ber öffentlichen Arbeiten in Berlin und den beiden Auffichtsbehörden unmittelbar telegraphisch Melbung ju erftatten unter turger Anführung der Gingelheiten und der Urfache des Unfalls.

Gerner ift feitens des Betriebsleiters Melbung fofort

au erstatten:

1. an die Staatsamvaltichaft und die Ortspolizeibehorde über alle Unfalle, bei benen a. Menichen getotet oder ichwer verlegt find,

b. der Berdacht eines ftrafbaren Berfchuldens an dem

Unfalle vorliegt; 2 an beide Auffichtsbehörden

über Unfälle, bei denen eine Totung oder schwere Berletzung von Personen oder eine erhebliche Beschädigung der Bahnanlagen oder eigenen Fahrzeuge ftattgefunden hat.

b) über Betriebsftorungen von längerer als 24 ftundiger

lleber fleinere Betriebeftorungen und folche Unfalle, bei denen feine erheblichen Berletzungen von Berfonen und nur geringe Beichabigungen an den Fahrzeugen oder Bahnanlagen vorgefommen find, ift den Auffichtsbehörden gu ben von benfelben festzusegenden Friften je eine lieberficht einzureichen.

Bon famtlichen Unfallen und Betriebsftorungen bat der Betriebsleiter ein nach der Zeitfolge geordnetes Berzeichnis zu führen, aus welchem Beit, Ort, Bergang, die erstatteten Melbungen und was etwa darauf veranlagt ift, genau zu erfeben fein muß.

18. Uebertragung des Betriebes an Dritte. Die Uebertragung der aus diefer Genehmigung fich ergebenden Rechte und Pflichten an einen anderen Unternehmer ift nur mit Genehmigung ber Auffichtsbehörden

19. Gultigfeit der Benehmigung.

Diefe Benehmigung tritt mit ihrer Beröffentlichung im Umtsblatte ber Roniglichen Regierung zu Cobleng in Araft. Mit gleichem Tage werden die Genehmigung gur Berfonenbeforderung auf der Ernftbahn vom 5. Juni 1894, ber Rachtrag zu bem Boligei-Reglement vom 30. Juli/5. August/8. Geptember 1884 - Amtsblatt Stud Dr. 24 vom 14. Juni 1894 - fowie die zu der Genehmigung vom 5. Juni 1894 ergangenen Rachtrage vom 28. Tebruar 1899 - Beilage jum Amtsblatt vom 13. April 1899 - und vom 11. April 1903 - Beilage jum Unites blatt vom 16. April 1903 - außer Rraft gefest. Coblenz, den 9. Juli 1914.

Der Regierungsprafident.

3. A.: von Guerard.

Beilburg, ben 2. September 1914. Un bie Ortspolizeibehörben bes Rreifes.

Der ftellvertretende fommandierende General des 18. Urmeeforps hat feine Anordnung, wonach die geltenden Bestimmungen über die Sonntagsrufe bis auf weiteres außer Rraft treten, aufgehoben. Die Borichriften über die Conntagsrube treten alfo in vollem Umfange wieder in Wirkfamkeit. Der Ronigliche Landrat.

3. B .: Münicher, Rreisfefretar.

3. Nr. I. 4794. Weilburg, den 2. September 1914. Un die Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Unter Bezugnahme auf die Berfügung vom 7. Geptember 1901 I. 8315, Kreisblatt Dr. 108, erfuche ich bis jum 11. d. Mits. die im nächsten Jahre in den Gemein-ben etwa bevorstehenden Ereignisse pp., welche Anlag ju Ordensverleihungen geben fonnen, hierher anzuzeigen.

Der Königliche Landrat. 3. B .: Münicher, Rreisfefretar.

J. N. I. 4793. Beilburg, den 2. September 1914. Die herren Bürgermeifter

erfuche ich, bis fpateftens 11. b. Dits. anguzeigen, ob und welche Beranderungen feit bem 1. Oftober 1913 in den Berhältniffen der mit Orden und Ehrenzeichen deforierten Berjonen vorgetommen find. Etwaige Todesfälle der Deforierten find genau anzugeben.

Bafatangeige ift erforderlich.

Mame bes Bezeichnung Bar bisher 3ft jeht. Deforierten. Der Rönigliche Landrat. 3. 2.: Munfcher, Kreissefretar.

Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Die Sperrbefeftigungen Rordfrantreiche in un: feren Sanden. - Die deutsche Ravallerie bor Paris. — Beitere Erfolge im Beften. — 90 000 ruffifche Gefangene. - Die Turfei mobil.

Großes Hauptquartier, 4. September.

Bei Wegnahme bes boch in Gelfen gelegenen Sperrforts Givet haben fich ebenfo wie im Rampf um Namur die von Defterreich zugesandten schweren Motorbatterien durch Beweglichfeit, Treffficherheit und Wirfung vortrefflich bewährt und ausgezeichnete Dienfte geleiftet.

Die Sperrbefestigungen Birfon, Lifaquelles, Conde, Cafere, und Caon find ohne Hampf genommen. Damit befinden fich famtliche Sperrbefeftigungen Mordfranfreiche, außer Festung Maubeuge in unfern Banden.

Begen Reims ift ber Angriff eingeleitet. Ravallerie der Armee des Generalobersten Kluck streift bis paris. Das Beftheer hat die Misne-Linie überschritten und fest ben Bormarich gegen die Marne fort. Gingelne Borhuten haben fie bereits erreicht.

Der Feind befindet fich por ben Armeen der Ge= neraloberften v. Kluck, v. Bülow, v. Baufen und des Bergogs von Württemberg im Rudgug auf und hinter die Marne. Bor der Armee des deut= ichen Kronpringen leiftete der feindliche Anichluß von Berdun Biderftand, wurde aber nach Guden guruchge-

Die Armee des Kronpringen von Bapern und bes Generaloberften v. Heeringen befindet fich immer noch dem ftarten Geind in befestigten Stellungen in Frangofifch-Lothringen gegenüber.

3m Oberelfaß ftreifen deutsche und frangofische Abteilungen unter gegenseitigen Rampfen.

3m Often ernten die Truppen des Generaloberften Bindenburg weitere Fruchte bes Sieges. Die Bahl der Wefangenen wadift taglich, und ift bereits auf 90000

Mann geftiegen. Bieviel Beichuge und fonftige Siegeszeichen noch in preußischen Baldern und Gumpfen fteden. lägt sich garnicht übersehen. Anscheinend sind nicht zwei. fondern drei ruffifche tommandierende Benerale gefangen. Der ruffifche Urmeeführer ift ruffifchen Rachrichten gufolge

Generalquartiermeifter v. Stein. 3000 freiwillige Marineflieger.

Bon dem begeisterten Drange "gur Front", der unfere wehrfahige Jugend befeelt, gibt folgende amtliche Mitteilung beredte Runde: Muf den Aufruf bes Reichs-Marineamtes, die Gründung eines Freiwilligen Marine-Fliegertorps betreffend, haben fich in wenigen Tagen über 3000 Rriegefreiwillige gemeldet. Bon biejen tonnte junachft nur eine beschrantte Bahl eingestellt werben. Die Befuche, die ein fehr beredtes Beugnis von dem Intereffe und bem Drang nach Betätigung im Dienfte bes Baterlandes ablegen, alle einzeln zu beantworten, ift bem Rommando des Marine-Gliegerforpe nicht möglich gewesen. Bei weiterem Bedarf wird auf die vorliegenden Ummelbungen gurudgegriffen werben.

Detmold, 2. Gept. Das haus Lippe hat ben britten Berluft auf bem Schlachtfeld erlitten. Dem "Berl. Lofalang." wird darüber aus Detmold gemeldet: Der Bring Ernft gur Lippe, ein rechter Better des regierenden Fürften Leopold IV. gur Lippe, der zweite Sohn des Bringen Rudolf und ber Pringeffin Luife von Arbed, ift am 28. Muguft auf bem Gelbe ber Ghre geblieben.

Bieber ein Beppelin über Antwerpen.

- Aus Antwerpen wird über Ropenhagen bezw. Rotterdam dem "Berl. Lofalanz." über ein neues Erschei-nen unserer braven Beppeline über der belgischen Sauptfestung berichtet: Gin Beppelinlufticbiff erschien gestern morgen gegen 3 Uhr über ber Stadt und eröffnete ein heftiges Bombardement, das großen Schaden ftiftete. Gs gab viele Tote. Das Luftichiff wurde mit Gewehren und Ranonen beichoffen.

Der General und feine "Füfilierer".

Mus bem baag wird gemelbet: Die biefigen Blatter erhalten von belgischen Behorben die genfierte Melbung, daß ber frangofifche Beneral Berfin von feinen eigenen Eruppen megen versuchten Berrates füfiliert murbe. Er foll brei Tage ju fpat mit 200 000 Mann Bilfstruppen por Ramur erichienen fein.

Der ruffifche "Gonverneur von Galigien".

Bor einiger Beit murbe befanntlich der ruffifche Beneral Banowsti von den Defterreichern fchwer verwundet gefangen. Erog ber beften Bflege ftarb er balb, nachbem er einen größeren Betrag fur bas öfterreichifch - ungarifche Rote Rreug aus Dantbarteit gestiftet hatte. Unter feinen Bapieren fand man auch ein Sanbichreiben bes Baren, worin der Beneral bereits jum Bouverneur von Baligien mit dem Gig in Lemberg ernannt wurde.

Ronftantinopel, 2. Gept. Michtamtlich wird gemelbet : Auf Befehl des Gultans ift die allgemeine Mobilmachung von beer und Flotte in der Turfei befohlen worden. Alle militärpflichtigen ottomanischen Untertanen werben aufgefordert, fich unverzüglich in die Beimat zu begeben, um fich bei den Militarbehörden gu ftellen.

Paris richtet sich auf die Belagerung ein. Die alteren Leute erinnern sich noch ber Schreden ber viermonatigen Belagerung von 1870-71, nach ber die frangofische Hauptstadt infolge völligen Lebensmittelmangels tapi-tulieren mußte. Unsere Sextaner lernten bamals die berühmte tulteren mußte. Unsere Sextaner lernten damals die berühmte Genusregel so: Panis, piscis ist am sinis — Und vom canis blied nur crinis, — Selbst die saure cucumis — Ist schon all auch muglis. Jeht hat die Militärbehörde in Erwartung der Belagerung das verschanzte Lager in Berteidigungszusiand geseht und das ganze Boulogner Wälden in einen ungeheuren Schasstall verwandelt. 2000 Stück Kindvieh, 10000 Hammel, hunderte von Käldern wurden zusammengetrieben. Denkt man an unsere 42-Zentimeter-Mörser, so gewinnt man die Ansicht, daß die Pariser ihre Berteidigung wiederum von der verkehrten Seite aus angesangen haben.

Der Dreiverband in Rofen. Das murbige Rleeblatt beginnt ben surchtbaren Zusammenbruch zu ahnen, wenn es bessen unabwenbbaren Eintritt auch noch nicht offen eingesteht. Das geht aus ben frampschaften und aussichtslosen Anstrengungen hervor, die es jeht noch zur Rettung seiner Lage unternimmt. Rußland, gegen bessen Jaren in Betersburg von einem Hörer der dortigen Technischen Hochschule ein erfolglos gedliebenes Attentat verübt worden war, buhlt um Bulgariens Freundschaft oder wohlwolsende Reutralität für den wahrscheinlichen Fall eines türkischen Krieges gegen das Zarenreich. Tros großer Bersprechungen seitens der Betersburger Regierung dat man in Sosia feine Lust der Beiersburger Regierung hat man in Sosia feine Lust, den Russen auf den Leim zu gehen. Der russisse Gesichäftsträger in Rom beging die edele Dreistigkeit, den Battan zu ersuchen, den papstlichen Nuntius in München anzuweisen, den Schutz der Russen in Bayern zu übernehmen. Natürlich erhielt er eine hössiche Ablehnung. Frankreich dietet in Erkenntnis der über es hereindrechenden Kotolitande den lehten Rann auf und geht unter Aufs-Katastrophe ben letten Mann auf und zieht unter Auf-hebung früherer Zusicherungen ben Jahrgang 1914 ein. Ehemalige Minister erörtern ben Gebanken ber Landung einiger Hundertiausend Japaner in Europa, ohne die Bla-mage zu scheuen, der fie sich damit aussehen. Lord Kitchener wiederholt seine Aufforderung zur Bildung einer zweiten Flaharmee immer auf neue, hat damit jedoch feinen Erfolg; bie Spuren ber erften fchreden.

Der 42-Zensimeler-Mörser und der Reichstag. Ein dentscher Reichstagsabgeordneter teilt in der "Neuen Jüricher Zig." Näheres über die Behandlung der Angelegenheit des neuen Geschühes in der Budgetsommission des Meichstags mit. Die Aberraschung, das das deutsche Heerschlag mit. Die Aberraschung, das das deutsche Herrische Koerschlag Mörser besitht, ist im Ausland wie im Inland gleich groß, denn ihre Herstellung und Beschaffung geschah mit der durch die Sachlage gebotenen absoluten Geheimhaltung. Alls die Bersuche abgeschlossen waren und die Bestellung beginnen konnte, galt es, dies Wunderwert deutscher Kriegstechnik ohne Aussehn zu beschaffen. An den Besprechungen zur Bordereitung des Militäretats sür die Budgetkommission des Reichslages nahmen über vlerzig Ossiziere tett. Alls man an einen neuen Titel im Abschnitt "Wassenwesen" fam, dat der Departementsches siehen Sasssenwesen, diesen Titel bat der Departementschef für das Wassenwesen, diesen Titel nicht jeht besprechen zu wollen. Um Schlusse der Sitzung erklätte er sitzung vertraulich, daß es sich um die neuen Belagerungsmörser handle. Der Generalstab habe die dringende Bitte, daß über die ganze Angelegenheit kein Wort in der Kommission berichtet werde; nicht einmal die anwesenden Ossiszere hätten Kenntnis von diesem Fortschrikt. Der Wussend des Generalstabes sand glatte Ersüllung. Der Abgeordnete konnte, wie er weiter erzählt, als Mitglied der Küstungskommission sessischen, daß jede beliedige Anzahl von Geschossen und Hulsen sür diesen Mörser in kürzester Zeit hergestellt werden kann, ganz abgesehen von den zahlreichen Beständen. Auf die Frage, ob diese Mörser sich nicht schnell abnühen, gad ein sachtundiges Direktionsmitglied die bestimmte Aniwort: Es gibt so viel Festungen aus der ganzen Welt nicht, um nur bat ber Departementschef fitr bas Baffenwefen, Diefen Titel

viel Feftungen auf ber gangen Welt nicht, um nur einen einzigen Morjer verwendungaunfahig gu machen.

Taisählich hat unsere Armes auch Mörser älteren Datums, 6000 Stück, die noch voll gebrauchsfähig sind.
Die Beröffentlichung der Photographien von der Zerstörung der Forts von Lültich geschah auf Besehl des Kaisers, aller Weit den einwandfreien Beweis zu führen, den Lättich nicht weren bentachten. daß Lättich nicht nur in beutschen Händen ist, sondern daß bem beutschen neuesten Belagerungsgeschütz auch das mobernste Panzersort nicht widerstehen kann. Bon dem neuen Geschütz stehen der beutschen Urmee eine größere Auzahl Stüde zur Bersügung. Munition und Geschösse find in Tausenden von Exemplaren in den Artilleriedepols vorrätig. Die erften Berfuchsegemplare erforderten einen ungeheuren Aufwand an technischem können. Seit geraumer Zeit aber sind alle Schwierigkeiten beseiligt. Das Geschütz ist aus dem besten Tiegelgusstahl hergesiellt und sehr sorgfältig gearbeitet. Die Tragweite ist eine solche, daß sie die kühnsten Erwartungen aller Arilleristen weit übertrifft. Die Haltbarkeit des Rohrs ist dergestalt, daß sedes einzelne Geschütz allen Ansorderungen bes ganzen Feldzuges gewachsen ist.

hungersnot in Serbien und Montenegro. Rach romifchen Melbungen ift es ben Ofterreichern gelungen, Die Gerben und Montenegriner im außerften Sanbichaf au jaffen und in ihre urfprunglichen Stellungen gurudzuwerfen. Damit find ben beiben Berbunbeten bie Berproviantierungslinien abgeschnitten worden.

Der Kaifer und die Zenfur. 3m Sauptquartier unternahm der Raifer jeden Morgen einen Spazierritt. Eines Morgens fam er am Exergierplat vorüber, auf dem einer Abteilung Refruten bie erften Regeln bes Rriegshand-werts beigebracht wurben. Da rief ihnen ber Raifer au:

"Aufgepaßt, Jungens! Soeben erhalte ich bie daß wir die Engländer bei Maubeuge michtle haben. Gebt Euch Mühe, damit ihr es bald eben Unter dem Hurra der Leute ritt er weiter. Weilchen aber jagte er Weilchen aber sagte er zu seinem Gefolge: sin, unser Generalquartiermeister erfährt, daß ich aus geplaudert habe, dann friege ich aber einen abge Ja ja, die Benfur!

3n Baris, wo man bisher sehr zwerschilderischt seit Tagen eine Stimmung, die selches Blätter als chronischen Fieberzustand beseichnes. Stadt sind nicht weniger als 600 000 Arbeitslot, bings fast nur aus alten Männern und Frauen wenn ber gerheitenben Classen wieden ber genertenben Classen wieden von der ber genertenben Classen wieden ber genertenben Classen wieden von den ber genertenben Classen wieden von der bei find bings fast nur aus alten Männern und Frauen und ichen ber arbeitenden Klassen zusammengelett sind. im dienstschien Städten Nelssen zusammengelett sind deutschen Städten noch so zahlreich anzuressen sind an der Seine vollständig. Der Druck, der auf der Bevölkerung lastet, wird noch verstärtt durch die Wedilerung lastet, wird noch verstärtt durch die Und die Keine Taten siehen. Die Kunde von dem und keine Taten siehen. Die Kunde von dem und Berhängnis erreicht immer weitere Kreise der und tut seine Wirkung. Der Boudenwurf den Verlagen der der wurde als die Ankundigung des Einmarsches des Verlaufes englischer Feitunge. Seere aufgesaßt. Starkes Undehagen herricht des Verdaube an die Festigkeit der Bundesgenosenschleichsalt daburch heftig erschüttert.

Die lange Dauer der Kämpfe an der Grenze, so schreibt Major Moraht im "B. L.", sichts der Hunderstausende, es find auf beiden jammen etwa 1200000 Mann, die mit einander nicht verwundern. Wir müffen uns daran erinn im Mandschurischen Kriege in der Schlackt die Kuffen, 145000 Mann start, vom 30. Nugust tember 1904 mit den Japanern fämpsten. Die Schaho-Fluß dauerte vom 8. dis 18. Oktober russische Korps im Gesecht. Und die Schlacht wurde von 800000 Russen amisses dem 21. Februare von 800000 Russen amisses dem 21. wurde von 300000 Ruffen zwijchen bem 21. Best 10. Marg 1905 gefchlagen.

Die erbeuteten feindlichen Geichufe, Berlin eintrafen, werben am 2. September vormittags von ber Raferne bes 1. Garbet Regiments in ber Rruppftrage eingeholt. Der bem Rommando bes Oberften Freiherrn von But mandeur bes Erjay-Bataillons Raifer Alexander, ber Snike aine Alexander ber Spige eine Gruppe vom Lanbsturmbatalle mit einer erbeuteten russischen Fahne. Alsbam russische Geschütze, der russische Maschen Maschen geschütze und fünf belgische Geschütze und sie beiden Sienen hinter den Geschützen fowie zu beiden Sienen sie eine Kompagnie des Regiments Kaifer gande.

4. Garde-Regiments. Der Lug marichiert des 4. Garbe-Regiments. Der Bug marschiert ber Brandenburger Tor und die Strafen Unter und bem Buffenrten Brandenburger Tor und die Straßen Unter inach dem Luftgarten, wo er um 12,30 Uhr eint Oberbeschlächaber in den Marken, Generalaberd mit dem Kommandanten von Berlin, Generalaberd fanterie v. Jacobi, und dem Stade des Oberlagempfängt den Zug vor dem königlichen Schloßem Borbeimarich werden die rustischen und beiglichen vor dem königlichen Schloße, Luftgartenkische vor dem königlichen Schloße, Luftgartenkische kölliche vor dem königlichen Schloßer gefähre gefähre gefähre zurück nach dem Kronprinzen Palais und dort aufgestellt werden.

Japan und China. Nach einer Melbung un nort hat laut "Frantfurter Zig." China ein Japans, eiwaige Unruhen in China zu unterdrücken gewiesen.

Bfui Teufel! Rach einer Meldung bes gichlagnahmten bie Schweiger Behörben in Benfer laben ein gemeines

ichlagnahmten die Schweizer Behörden in Jenler gläden ein gemeines, gegen den Deutschen Raifer gläden ein gemeines, gegen den Deutschen Raifer gläden ein gemeines, gegen den Deutschen Raifer glüchen Palagen gemeines der Straße von Zeitungs heimlich welterverfaust wurde. Die Schweizer haben sofort mit dankenswerter Energie eine studiung eingelettet. Noch einmal: Phul Teufel zu Englands wirkschaftliche Ohamach. Meldung aus London teilte im Unterhaufe Jandes Weldung aus London teilte im Unterhaufe London der Moratorium in der gegenwärtigen Form um Moratorium in der gegenwärtigen Form um moch einen Monat zu verlängern. Da diese kalbereits dis zum 4. Oktober verlängert ist, Diese sieht also school den bis Ansanger neuen in neuen jeht also schon bis Anfang Rovember. Diete in und wiederholte Magnahme offenbart von neuen is schaftliche Ohnmacht der "Weltmacht" England erfreulicherem Gegensah zur unverminderten Deutschen Reiches! Deutiden Reiches!

Belifan im Wappen.

Roman von Ferdinand Runtel.

"Mein, ich glaube wenigstens nicht. Es ist ein besonderes Ehrengericht für Stabsoffiziere bei einem Bezirkstommando in 32] Berlin zusammenberufen worben."

Wenn er es nur nicht zu früh erfährt, fo habe ich Beit jum Ueberlegen. Jedenfalls muß ich mit dem Bater fprechen. Will er feine Berteidigung schriftlich führen, oder einem Rameraden übertragen?"

Er macht alles felbst und arbeitet schon Tag und Nacht an feiner Berteidigungsichrift."

"Aber bas follte er boch nicht allein machen."

Wem tonnte er fich anvertrauen? Dem General? Der hat tein Berständnis für seine Lage."
"D, ba irrst Du Dich. Berständnis hat er schon, aber

er ift fireng und tennt feine Nachficht. Gin Berteibiger aber muß milbe fein. Auf eine gute Berteidigung fommt alles an, man muß die Bergen der Richter zu rühren wiffen, muß ihnen zeigen, wie ber Dann alles nur für feine Familie getan bat, um feine Gobne im toniglichen Dienft zu erhalten, man muß bavon fprechen, wie bie Gulbenborns ichon feit ben Beiten bes Großen Rurfürften im preugischen Beere bienen, man muß . . . nun ja, wie er nur aus Not, aus Berzweislung einen Schritt vom Wege getan hat." "Werden fie bas verfteben?

"Im Ehrengericht für Stabsoffiziere sitzen ernste gereifte Manner, sie werden es verstehen."
"Glaubst Du, daß Dottor Bergmann . . . ?"

Rein, nicht ihn; ich werbe ben Bater unterftugen. Meine Liebe ju ihm, meine Berehrung und mein nagender Schmers werden mir ichon die richtigen Worte eingeben. Komm, geh' etwas fchneller, ich muß ben Bater feben.

Als fie zu Saufe ankamen, jog Luty den grauen Baletot aus, bing Mitge und Degen an ben Riegel und eilte nach bem

war eine ergreifende Szene, als fich bie beiben Männer gegen-über traten. Ohne ein Wort zu fragen, wußte ber Major, bağ But mit allem befannt.

"Um meinetwillen ift es nicht, Lut, daß ich mich forge und angftige. Dier liegt meine gange Berteidigung." Er beutete auf einen biden Stof engbeschriebener Bogen.

3ch fann nichts beschönigen, ich weiß auch, wie ber Spruch fallen muß, wie ich felbft urteilen murbe. 3ch habe eine ichmere Schuld auf mich gelaben, und ich will fie tragen. Meine Berteidigung ift matt und schwach, ich weiß es, aber fie foll ja auch nichts, als Dich und henning entlaften. Gie follen mur euch nicht ausftoßen, nicht euch die Gunde bes Baters

entgelten laffen. Euch galt ja mein ganges Leben. Das ift nun einmal jo bei uns Gulbenborns, bag ber Bater alles tut, um feine Sohne vorwarts zu bringen. Wir haben ben Belifan im Wappen, weißt Du, was bas bebeutet ? Der Belitan rauft fich die Febern aus ber Bruft, um bas Reft feiner Jungen warm und weich zu machen."

Dann machte er eine lange Paufe und ichloß endlich tief

Mein Cohn, es ift Abend geworben und es wird bald Racht fein, wo wir uns nicht mehr feben fonnen.

Bater!" unterbrach Lut ben alten Mann fchreiend, "was willft Du tun?"

"Bir find ja feine alten Weiber, Lut, wir find ja Manner, nicht mahr? Du weißt, was einem preußischen Offizier zusommt, wenn er feine Ehre verlegt hat."

Bater, um Gotteswillen, bent' an die Mutter." Der alte Mann ichüttelte ben grauen Ropf und antwortete ernft und finfter:

Rein, mein Sohn, ich habe nur an Guch gu benten, nur bie Gorge um Guch ift mir wichtig. Es barf nicht jur Gpruch. ftgung tommen, unter feinen Umftanben."

"Bater, vielleicht fiehft Du bie Dinge gu fchwarg?" "Rein, mein Junge, ich febe nichts gut ichwarg.

habe ben Blan einer Reubewaffnung veröffent etwas verraten, was die Wehrfraft ber Natio habe es getan in einer Art Rausch, einer Art zweislung, weil ich keinen Ausweg mehr sah wurde ja aut bezohlt wurde ja gut bezahlt, aber bas Gelb reichte gerabt Bufchuff zu geben abzugahlen und euch beiden fall Buschuß zu geben. Mutter, Sibylla und ich bellusgaben schon auf bas Notdürstigste beschräntt geglaubt, daß ich mein Kartenzeichnen neben ber Be beibehalten könnte, aber das ging nicht, niemand b. Serran dienen und ich erst recht nicht, ich bin ein pant. Lug, und habe feine Strecht nicht, ich bin ein pant. Lut, und habe feine Spannfraft mehr. Ein mehr aber, die konnte ich noch schreiben, und baruft es versucht, mix ein neues Absangebiet zu erfclieben, und die "Alles das mird des

"Alles das wird das Ehrengericht berückigen milde urteilen. Ja, wenn ich es mir recht überlege, ist sogar, es wird Dich freisprechen. Ganz gewiß, Bater, Dich freisprechen.

Lug redete sich so fest in den Gedanken bintin bintin sicht glaubhaft schien, mährend er doch vorber sond anders gedacht hatte.

"Bater, übereile nichts. Was Du getan hall, ift nicht so schlinum. Man wird Dir eine dernarm teilen, es sind ja nur ganz allgemeine Dinge, Genaners haben kaunst, ich habe Dir ja garnichts Genaners "Einem alten Soldaten braucht man nichts in zu sagen. Du hast mir das Nrinzip erklärt, wenen

zu sagen. Du haft mir das Brinzip erflärt, weiter kombiniert und unglücklicherweise in weiter

binationen das Richtige getroffen."
"Um Gotteswillen, jo wird man glauben, ich "Bater, wenn Du das Beste Deines Sohnes in

"Was, mein Junge?" Lug riß die Schublade des Schreibtisches auf-"Was willst Du?" fragte der Batet. "Ich weiß schon, was ich will

Lokal-Madriditen.

Beilburg, den 4. September 1914.

Belbpofibrieffendungen. In De et gehen täglich tau-Brieffendungen für Angehörige ber im Felde Truppen ein, die unrichtiger Weise mit der Orts-" Meg" oder "bei Meg" uim. versehen find. wird ein geordneter Dienftbetrieb dafelbit fast gemacht und die Gendungen felbft erleiben gang Bergögerungen. Es wird daher barauf hingedas auf Feldbriefpostsendungen an Angehörige des nes fein Bestimmungsort, sondern nur der mteil nach Armeeforps, Division, Regiment, Batailpagnie, Estadron, Batterie, Kolonne angegeben ut die Feldposisendungen an Truppen in festen Bartieren (Festungsbesagungen ufw.), an Krante Dundete in stehenden Lagaretten follen in der Auftine Bestimmungsangabe enthalten.

Löchter im Auslande. Der Berein der Freundinmadchen hat in den letten Tagen aus allen bes Landes hunderte von Bitten um Nachforschung Befinden junger beutscher Madchen im Ausland beten Beantwortung im einzelnen jedenfalls det auf fich warten laffen muß. Dagegen berichtet den legten Tagen aus England zurückgekehrte daß dort ben ihr bekannten Landsleuten keiner-tigleiten gemacht wurden. Die deutschen Madden sich nach der Kriegserflärung amtlich anzuund mußten fich der Berordnung unterstellen, daß nicht mehr als fünf Meilen von ihrem Wohnfig Derden. Bur Rückfehr nach Deutschland ift ein ichein und ein vom Konful ausgestellter Pag Die Schiffahrt zwischen England und Solland im Bange. Wenn auch felbstwerständlich nie garantie für gute llebersahrt übernehmen fann, boch diese Mitteilungen manchen Eltern zur

1 22. August starb ben Belbentob fürs Batertr Bauptinaun Arreg aus Limburg. Der Berwar Begirtsoffizier beim Bezirtstommando Limben Mannschaften bes Beurlaubtenftandes als und gerechter Borgefegter befannt.

Die Bandelstammer gu Limburg fchreibt uns: September ab wird der Studgitterverfehr auf den mit Desterreich - Ungarn und den neutralen Dieber Bugelaffen, ebenso der Transit-Stüdgüter-Deutschland zwischen diesen Staaten. Auch bet Deeresleitung nichts einzuwenden, wenn von Lage ab der private Bostpafetverfehr mit Desteran und ben neutralen Staaten, sowie ber Trandetverfehr durch Deutschland zwischen diesen Staaaufgenommen wird. Die Aussuhrverbote wer-Borfiehendes nicht berührt.

bitett. heute vormittag um 91/2 Uhr überflog be in ca. 400 Meter Dobe unfere Stadt, dem Bahn folgend, begrußt von lautem hurra unferer Nach den Abzeichen handelt es fich um ein

tavinielle und vermischte Pachrichten.

Stebened, 3. Septbr. Gin schones Beispiel von gleit gab unfere fleine, etwa 400 Seelen gablende An Barmittel für Bwecke bes Roten Rrenges laterfitigung im Felbe stehender Krieger wurden 1400 Mt. aufgebracht. Die Sammlung in der trgab den Betrag von 750,60 Mt., der Kriegerhe 350 Mt. zur Berfügung, der Turnverein ins Beld gezogene Mitglieder. Der Gefangoilligte für jeden im Gelbe ftehenden unverheirateten für jede Familie, deren Ernahrer im Felde Mt. Außerdem ftellte die Gemeinde noch 200 Berfagung bedürftiger Familien von Kriegsteil-Die Opferwilligfeit der Gemeindeglieder fteht Jahres 1813 nicht nach. Es ist außerordentlich und bewertensmert, daß geringe Leute mit reicher

bier auch ein Zweigverein des Baterlandischen teing gegründet, dem sofort 90 Mitglieder, faint-

er ber noch bis vor kurzem an der Wand neben in Walten gehangen hatte. Er nahm ihn schnell

staffen gehangen hater. sie fleckte ihn in die Tasche. ihn mir, Bater, laß ihn mir. Da darfft nicht In mußt mich verteidigen, Du mußt die Spruch-arten

Beschriebenes Wort genügt."
Du kannst es burch ben Einbruck Deiner Persönsarten und vertiesen, Du kannst auf Fragen ants wen Die Bater, Du mußt aus-

man Dir stellen wird. Bater, Du mußt aus-

mein Sohn, Du bift im Fretum, das letzte Wort enden wird man mehr ehren, als eine sange Ber-

Bater, wenn Du vor versammeltem Ehrengericht führst, wenn Deine Kameraden sehen, daß Du jönight, wenn Deine Kameraden sehen, daß Du

i ennst wicht, die bin stanterwork seine, was geschieht.
andere aber in die bin strenger im Punkt der Ehre,
alle Mann schüttelte ernst den Kopf.
Tu nicht ruhig Deinem Bruder die Pistole in die

eichtstünniger Streich, ber die Ehre verletzt, ver-

de, was ich tun muß, mein Sohn, nicht mehr und

Bater, bann kann ich nichts mehr fagen. Wir

mein Junge, und ich sage noch bas eine: Herr,

10 Mt. und mehr zu Liebeszwecken gaben.

Bedet, 2. Sept. Auf Beranlaffung unferes Pfar-

liche Frauen des Ortes, beitraten. Derfelbe wird demnachit feine Arbeiten fur unfere maderen Golbaten aufnehmen.

Grantfurt a. D., 1. Sept. Huf bem geftrigen Sauptviehmarft in Frantfurt a. Dt. blieben die Breife fur Schweine, bie in ben legten 3 Wochen burch erheblichen Breisrudgang wieder allmählich auf ihrer früheren bobe angelangt find, beftandig. Ginen Preisrudgang von 5-10 Big. pro Pfund Schlachtgewicht. Auch Bullen und Rube machten eine Rudwartsbewegung gegen die Borwoche burdy.

Darmitadt, 3. Gept. Beffern tamen von dem frangöfischen Kriegsschauplag 18 Feldgeschütze, 3 Maschinengewehre, fowie 9 Progen, die alle noch mit Beschoffen aller Urt gefüllt waren, in Darmftadt an.

Rotterbam, 2. Sept. Dollandifche Berichterftatter melben, daß das herrliche Lowener Rathaus unverfehrt ift. Die St. Beterstirche ift teilmeife gerftort, burite aber wieder hergeftellt werden tonnen. Die Runftichage find intatt. Das "lette Abendmahl" von Dierid Bouis und famtliche Bemalde find erhalten.

- 'Re foliche "Spion". Gin Bater, ein geborener Rolner, der aus Italien tam, um dem Ruf gur Jahne Rolge ju leiften, wurde in Roln auf bem Blaubach von mehreren Frauen "beichnuffelt" und bald vernahm man die Worte: "Ene ruffifche Spion". Der "Spion" begudte die Frauen von oben bis unten, aber es fammelten fich ichon mehrere Berfonen an. Da brach der "Spion", ju einer der Frauen gewandt, in die Worte aus: "Sting, gang no Duh's un foch bingem Mann et Gffe"! Das fcuf gleich eine andere Situation und tofte fturmifche Deiterfeit aus.

Was ein Schutz aus ber beutschen 42-Jentimeter-Kanone anrichtet! Unter den vielen zertrummerten Forts an der französischen Grenze ist das Fort Lonein am schlimmsten mitgenommen worden. Das Geschoß des zweiten Schusses aus einem der neuen Kruppgeschütze traf zuerst bie Ruppel eines Bangerturmes, burchbohrte ihn und bas barunter befindliche 5 Meter bide Betonwert und ichlug in bie Bulvertammer ein. Die nun folgende Explofion lieh die Bulverfammer ein. Die nun solgende Explosion les nichts mehr von dem Fort übrig als einen wüsten Trümmerhausen, von der 500 Mann starken Besatung blieden acht am Leben. Die Überreste bilden jeht ein Stüd Hochgebirge mit liesen Schluchten und Abgründen, und da man sie wahrscheinlich nicht wird wegräumen können, sollen man sie wahrscheinlich nicht wird wegräumen können, sollen

man sie Wahrscheinlich nicht wied wegraumen können, sollen die Spalten und Höhlen ausgefüllt werden, um als schauriger Wassengrabhügel für alle Zeiten erhalten zu bleiben.

Die Staatssteuerpsticht während des Krieges ruht nach Wiiteilungen des Berliner Magistrais für diesenigen in das Heer der Die Marine eingetretenen Pflichtigen, die mit einem Einkommen bis 3000 Wark veranlagt sind, für Steuerpstichtige mit über 3000 Wark Einkommen bleibt nur bas Militäreinkommen ber zur Fahne Einkommen bleibt nur bas Militäreinkommen ber zur Fahne Einberusenen von der Besteuerung frei. Für die in den aktiven Heeres, oder Marinedienst Neueingeiretenen fällt, salls nicht eiwa Grundbesit und Gewerbebetrieb steuerpslichtig bleiben, die Gemeindeeinkommensteuer ganz sort. Für die übrigen aus dem Beurlaubtenstande wieder eingestellten Pflichtigen wird die Gemeindeeinkommensteuer indessen weiter erhoben, falls das bisherige Einkommen nicht in Fortfall gekommen ist. Bei Einziehung der fälligen Beträge wird natürlich seitens der Behörden auf die wirtschaftlichen Berhältnisse Rücksicht

Die Eröffnung der Theaterfalfon, bie als ein Beweis des wiedererwachten Bertrauens und wirischaftlichen Unternehmungsgeistes begrüßt werden darf, erfolgte in Berlin unter Stürmen der Begeisterung mit der Aussührung des patriotischen Dramas Kleists, Der Pring von Homburg im Deutschen Theater.

Biedereröffnung der deutschen Borfen. Der Berliner Borfen-Borftand hat fich mit ber Frage beschäftigt, ob bie Borfe bemnachft wieber eröffnet werben tann. Die Aussprache hat ergeben, daß der Biederausnahme amtlicher Notierungen im Kassa-Berkehr Hindernisse kaum noch entgegenstehen. Die Diffnung der Börse darf daher für die nächste Zeit in sichere Aussicht genommen werden. Das Ergebnis der Besprechung ist, wenn auch bestimmte Beschlüsse noch nicht gesaft wurden, als Bewels des zurücksernden Vertrauers erkreussch Bertrauens erfreulich.

Gingefandt.

Bei dem gestrigen Gefangenentransport ift beobachtet worden, daß Frauen, die fich gur Berpflegung der Truppen auf dem Bahnhof befinden, ohne Biffen der Auffichtsdamen, den gefangenen Frangofen einen Rorb mit belegten Broden angeboten haben. Es ift fehr ichon, wenn

man bas Bibelmort beherzigt "labet Gure Feinde" etc., in gegenwartiger Beit aber ift das Wort nicht angebracht. Die Befangenen werden auf bestimmten Stationen verpflegt, sodaß es durchaus nicht erforderlich ift, ihnen auf Bwischenstationen noch etwas Besonderes zu reichen. Bünicht ein Gefangener Baffer oder ein Brod, fo foll ihm dies gewährt werden, aber auch nicht mehr. Was haben unfere braven Truppen in Feindesland befommen? 4-7 Tage haben fie, weil die Berpflegungstruppe nicht folgen konnte, von Rüben ze, ihren Magen füllen muffen, Auf bem Schlachtfelbe wurden fie von Geiten bes frangofischen Roten Kreuges überhaupt nicht verbunden und verpflegt. Bei dem Ginfender befinden fich Krante, die haarstraubende Sachen erlebt haben. 3. B.: Gin deutscher Goldat gibt einem frangöfischen Offigier aus feiner Feldflasche Baffer gu trinten und aus Dant bafür wird er vom frangofischen Difigier hinterrud's erschoffen. Ift es da angebracht, den Gefangenen mehr zu reichen, als unbedingt zum Leben notwendig ift?

Cente fluchrichten

Berlin, 3. Gept. Nachträglich wird noch von verschiebenen Berichterftattern ber Berliner Blatter gemelbet : Die Armee des Beneraloberften v. Bulow hat in der fiegreichen Schlacht von Saint Quentin gegen 4 frangofifche Urmeeforps und 3 Ravallerie - Divifionen gefampft. Die Schlacht war beiß und hat fast zwei Tage gedauert.

Berlin, 2. Gept. Professor Rontgen hat, wie der Berl. Lofalang." meldet, seine große goldene englische Medaille, die einen Goldwert von etwa 1000 Mf. befigt,

bem Roten Kreus jur Berfügung geftellt. Berlin, 4. Sept. Die "Nordd. Allg. Big." fchreibt: Mitten in den Jubel über den Sieg, der gwischen Reims und Berdun errungen wurde, fällt die Meldung von bem herrlichen Erfolge unferer Berbundeten gegen die Ruffen. Rach hartnäckigem Ringen ift es ben ftandhaften und tapferen Truppen Defterreich-Ungarns gelungen, ben Feind gum Beichen zu bringen und ihm ichwere Opfer guzufügen. In großen Mengen mußten fich die Ruffen als Gefangene ergeben. Ginen deutlichen Magftab für die Große des Sieges bietet die Angahl der erbeuteten Geschüge. Unter außerordentlichen Schwierigfeiten haben glanzende Führereigenschaften mit staunenswerten Leiftungen der Truppen gujammengewirft, um eine gewaltige Schlacht gegen ben Feind zu führen. In Deutschland wird diese ruhmreiche Baffentat mit Begeisterung begrüßt werden. Bir beglüdwünschen aus tiefftem Bergen den Raifer und Ronig Frang Joseph zu diesem Tag, der ein weiteres Ruhmesblatt in die glorreiche Beschichte des öfterreichisch-ungarischen Deeres einfügt. Mit warmften Empfindungen gedenken wir auch ber heldenhaften Streiter und Führer, die biefen Sieg erfochten haben.

Schwerte i. 28., 3. Septbr. Die Miordwerte ftifteten 400 000 Mf. gur Unterstützung der Familien der zu den Fahnen einberufenen Arbeiter bes Wertes.

Rom, 3. Cept. Rarbinal bella Chiefa wurde jum Papite gewählt. (Wiederholt, weil nur in einem Teil der geftrigen Auflage enthalten).

Amtlicher Teil. Befanntmadung.

Die infolge ber Mobilmachung eingezogenen und von ben Truppenteilen und dem Begirfstommando als frant ober bienftunbrauchbar wieder entlaffenen Mannichaften und gwar der Referve, Landwehr I. und II. Anigebots, Erfagreferve und bes ausgebilbeten Lanbfturms haben fich am Dienstag, ben 8. September cr. vormittags 9 Uhr bei bem Begirtstommando Limburg a. 2. Dr. Bolfftrage gu ftellen. Die Militarpapiere find mitzubringen. Ift jemand burch Krantheit verhindert, fich zu gestellen, so hat er diefes glaubhaft nachzuweisen und bem Bezirkstommando schrift-

Diejenigen, die bei bem im August b. 38. ftattgefundenen Kriegsersaggeschäft argtlich untersucht worden find, haben nicht zu ericheinen.

Um Brrtumern vorzubeugen, wird darauf hingewiesen, baß fich nur bie als frant entlaffenen Berfonen gu ftellen haben.

Begirfstommando Limburg a. L.

Die beiden Höchftfommandierenden.

Grimmig brummt beim Morgentaffee - Ben'ral Joffre: "Diefer French — Ift " bis auf seinen Ramen — Doch ein gang sataler Mensa — French, so heißt er, könnt' sich nennen — Gleichermaßen auch Franzos', — Aber sonft ift mit ihm wirklich — Ganz verzweifelt wenig los. — Kommt mit seinen Regimentern, — Denkt sich, wir foll'n für ihn haun. — Nee, das ist nicht, edler Marschall, — Lieber auf Nicht-Wieberschaun." — Warschall French zum ersten Frühstüd — Tut sich Marmelade auf, — Rimmt barauf noch Eier, Schinken, — Und sagt dann mit Zorngeschnauf: — "Gentlemen, tönnt Ihr Euch denken, — Wie sich dieser Josephandt? — Wichte und woll'n ihm helsen, — Haber und nicht verlacht? — Nichts von ihm zu fehr au hären Micht Verlacht? — Nichts von ihm zu hat der Kerl uns nicht verlacht? — Nichts von ihm zu sehn, zu hören, — Bloß Territorialerei, — Und inzwischen dann die German's — Mir mein ganzes Heer entzwei. — Denkt denn etwa dieses Frankreich, — Recht zu trauen war ihm nie, — Wir sollen's aus der Tinte reißen, — Wir allein? Die Versibiel" — Frankreich, England, Eure Helden — Beibe sind im Reiden groß, — Und der eine wünscht vom andern, — Daß er wär' ihn schleunigst los. — Na, vielleicht noch sehn sich wieder — French und Josire in Paris; — Doch dann fliegen faule Eier — Zu den Gen'ralissimis!

In Paris hatte ber Minifterrat - Roch eben bas Blaue vom himmel gelogen, - Da tam auf gliternbem Sonnenpfab - Lautlos ein beuticher Flieger geflogen. -Er grüßte recht freundlich von oben herab — In neugierigen Kurven und Schleifen — Und schiedte 'nen Bombengruß ihnen hinab, — Da fingen sie an zu begreisen! — "Ein Flugzeug von Deutschland tei! D mon dieu! — Was sind das doch sür Barbaren! — Ansiatt a pieds, da komm'n von der Höh' — Sie in einem Luftschiff gefahren! — So kommt schließlich her die ganze Armee, — Und wenn wir sie wollen kriegen, — Dann bleibt uns allen nichts übrig, o weh, — Als auch "in die Luft zu fliegen"! Deffentlicher Wetterdien b

Dienftftelle Weilburg.

Betterporausfage für Samstag, ben 5. Sept. 1914. Borwiegend noch heiter und hochftens ftrichweise gang unerhebliche Regenfälle, ein wenig fühler.

Wetter in Beilburg. 250 Döchite Lufttemperatur geftern heute Riedrigste 0 mm Miederschlagshöhe Lahnpegel 1,08 m

Birdliche Hadrichten. Evangelijche Rirche.

Sonntag, den 6. Septbr., vormittage 10 Uhr predigt Bfarrer Mohn. Lieber Dr. 9 und 214. Rindergottesdienft: Lied Itr. 70. "Berg und Berg vereint zusammen." Nachmittags 2 Uhr Kriegsandacht. Chriftenlehre mit der mannlichen Jugend durch hofprediger Scheerer. Lied Dir. 293. - Die Amtswoche hat Bfarrer Dohn.

Ratholifche Rirche.

Freitag, 71/2 Uhr Kriegsbittanbacht. Samstag, 5 und 8 Uhr Beichtgelegenheit, 8 Uhr Salve. Conntag, 63/4 Uhr Beichtgelegenheit, 71/2 Uhr Frühmesse, 91/2 Sochamt mit Predigt, 2 Uhr Kriegsbittandacht. Während ber Woche hl. Dleffe um 6 Uhr. Montag und Donnerstag eine zweite bl. Meffe um 7 Uhr.

Synagoge. Freitag abends 6 Uhr 80 Minuten. Samstag morgens 8 Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 7 Uhr 50 Minuten.

ung, benn es will Abend werden, und der Tag hat (Gortfepung folgt.)

in Gottes Sand."

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 5 Uhr verschied unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

geb. Geisenheimer

im 73. Lebensjahre.

Elise Jessel. Hedwig Herrmann, geb. Jessel. Louis Jessel. Jenny Jessel. Berthold Jessel. Flora Jessel. Ludwig Herrmann.

Weilburg, Heidelberg, Hamburg, den 3. September 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. September, nachmittags 2 Uhr statt.

Bedienung der Berwundeten-Buge am Bahnhofe.

Die unter bem 29. Auguft in ben Beitungen veröffentlichte Tifchbedienung ift fur die von der Linienfommandantur befonders angemeldeten Bermundetenguge bestimmt. Bu biefen Bugen wird die Bedienung egtra alarmiert.

Gur die taglich einlaufenden nicht angemelbeten Buge, bei benen Erfrischungen in magigerem Umfange verab-reicht werden, ift vom 1. September an die Bedienung in folgender Reihenfolge vorgefeben.

Die Damen fur den 1. Geptember find bereits benachrichtigt. Im übrigen werden die verehrten Damen gebeten, fich ju ber angegebenen Zeiten am Bahnhofe ein-

Sollten fie an ber Bedienung überhaupt nicht teilnehmen tonnen, fo wird gebeten, dies bem Sandratsamte fchrifttich mitzuteilen.

Sonnabend, ben 5. September :

Sonnabend, ben 5. September:

Grau Dora Derz, Frau Drenfus, Frau Steifler, Frau Dauptmann Schmidt,
Frau Schwing, Frau Lenz.

9—12 Uhr vorm.: Frau Schaus, Frau Flum, Frau Graupsner, Frau Jonas, Frau Schönwetter,
Frau Brückel, Frau Bech.

12—3 Uhr: Frau Gutberlet, Frau Leininger, Frau Förster, Frau Kausmann Becker, Frau Fehrer Weber.

Lehrer Beber, Frl. Jahng Frau Stürmer, Frau Ferger, Frau Kurgrod, Frau Schönfeld, Frau Beis, 3-6 Uhr: Frau Schneider.

Frau Möhn, Frl. Lemp, Frl. Schraus debach, Frl. Hermanni, Frau Megler, 6-10 llhr: Frl. Lommel.

Conntag, ben 6. Ceptember :

Frau Rorber, Frau Bendorf, Frau Gundlach, Frau Steuerinfp. Schulhe, 6-9 llhr: Frau Raufmann, Frau Bundt. 9-12 llhr:

Frau Bintelmann, Frau Schepp, Frau Beidner, Frau Ropp, Frau Debes, Frau Bithan, Frau Better.

12-3 llhr: Frau Melm, Frau Biens, Frau Stamm, Frau Baufer, Frau Göbel, Frau Leh-rer Beinrich, Frau Rendant Alein.

Frau Donges, Fran Landau, Frau 3-6 llhr: Beber (Limburgerftrage), Frau Fürbeth, Frau Dofmann, Frau Brehm, Frau Straug.

6-10 Uhr: Frl. Thomae, Fran Derbst, Fran Billiam Berg, Frau Rosmahl, Fran Schneider hofmann, Frau Math. Lehr.

Montag, ben 7. Ceptember : 6-9 Uhr: Frau Clees, Frl. Berta Müller, Frau Math. Müller, Frau Megges, Frau Braun, Frau Lehrer Schmidt.

9-12 llbr: Frau Bipper, Frau Dupfeld, Frau Bide, Frau Deimannsberg, Frau Dietrich, Frau Rothschild, Frau R. Moser. Frau Krumhaar, Frau Municher, Frl.

12-3 Uhr: Denfelmann, Frau Dfimald, Frau Ber-neifer, Frau Baul.

Frau v. Grolman, Frau Angersbad, Frau Gerichtsfefr. Beder, Frau Denbich, 3-6 Hhr: Frau Jacobs, Frau Reller. 6-10 Uhr:

Frau Grünschlag, Frau Emmerich, Frau Bolfter, Frau Wilh. Baurhenn, Frt. Butte, Frau Fen.

Dienstag, ben 8. Ceptember. 6-9 Uhr:

Frau Karthaus, Frau Bachmann, Frau Delmtampf, Frau Schloffer Daibach, Frau Balter, Frau Botthardt, Frau Bruchmener.

Frau hillebrand, Frau Frenbe, Frau Sommer, Frl. Robet, Frau Gartner 9-12 llhr: hardt, Frau Demmer.

Gran von Marichall, Grl. von Dobe, 12-8 llbr: Grau Reeh, Frau Römer, Fr. Baufch ir. Frau Rury, Frl. Gath.

3-6 Uhr: Frau Beis, Frau Steinmeg, Frau Cofter, Fran Bog, Fran Beres, Fran Dr. Mojer, Frau Ber.

6-10 Uhr:

Frau Benl, Frau Scholl, Frau Schufter, Frau Delbig, Frau Bimmer, Frau Detsger Aremer, Frau Sternberg, Fr. D. Reifenberg.

Mittwoch, ben 9. Ceptember.

Frau Scheerer, Frau Bracht, Frau Mantel, Frau Butger, Frau D. Sauch, Frau Betry, 6-9 Uhr:

Frau Schmidt (Limburgerftrage). Frau Dorn berg, Frau Drenfuß, Frau Steffler, Frau Dauptm. Schmidt, Frau 8-12 Uhr: Schwing, Frau Leng ufm.

Rreistomitee vom Roten Rreng.

Als Vertreter von Dr. Auler hält Dr. Pfannmüller-Weilmünster Mittwochs und Sonntags von 1-2 Uhr in seiner Wohnung Weilstrasse, Sprechstunde.

Weschluß.

In der Bwangsverfteigerungsfache gegen die Bitwe bes Berginvaliden Beinrich Christian Gath, Ratharine geb. Leitbad ju Altenfirchen wird der Termin vom 28. September 1914 aufgehoben und neuer Termin gur Bwangsversteigerung bestimmt auf den

21. Januar 1915, vormittags 10 1/2 Uhr im Gemeindezimmer zu Altenfirchen. Beilburg, den 24. Auguft 1914.

Königliches Amtsgericht

Befanntmachung.

Infolge vorzunehmender Reparaturarbeiten bleibt das elettrifche Leitungonet, am Conntag, ben 6. Ceptember, von 11 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags ausgeschaltet. Weitburg, ben 3. September 1914.

Der Magistrat.

Um auch den Familien der im Felde Stehenden Rechnung zu tragen,

vertaufe ich von heute an:

la Rindfleifch (fein Rubfleifch) à Pfd. 75 Pfg. la Ralbfleifch ohne Ausnahme b. Studs " " 65 la Schweinefleifch (Bauchfleifch) fotelette und Schinkenflüche " Roftbeef und Tenden alle Samstag im Musichnitt.

la fleischwurft und Prefikopf " 75 la Leber- und Blutmurft

> Metgerei Schwarz, Telephon 141.

Allgemeine Ortskrankenkasse Weilburg

Die Bahlung der rudfiandigen Rranten-beitrage wird hiermit in Grinnerung gebracht, andernfalls die Beitreibung erfolgen muß.

Der Raffierer: f. Schmidt.

Todes-Anzeige.

Heute früh um 5 Uhr verschied sant nach längerem Leiden unser guter Vater und

im 78. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bittet

Selma Schick, geb. Auffenberg und Kinder.

Weilburg, 4. September 1914.

Das Seelenamt findet am Montag, den September um 7 Uhr vorm., die Beerdigus am Sonntag, den 6. Sept. um 31/2 Uhr statt

Apollo-Theater.

Sonntag, den 6. September

gelangt das wunderbare Rriegebrama

Der eiserne Tod

nebft reichhaltigem Beiprogramm

gur Aufführung.

Empfehle folange ber Borrat reicht:

5 Stud 10 Pfg.

Jungdentschland Sonntag 5 Uhr Karlsberg.

Freundliche Breis 18 Mf. monatlich.

Maberes in der Erped. 4 3immer=

Wohnung Ruche und Bubehor per 1

Reinraffiger Deuticher

Schäferhund fchwarz (Bundin) ift billig gu

Junger Mann militärfrei, fucht Stells Bu erfragen i. d. Grad

3-4 Binimer Wohning

und eine 2.3immerhob Reinrassiger Beute. Langg. und eine 2:3 behoft nung mit Zubehor. Lage zu vermieten.

Sanbad, Sandir

Schranspapier verlaufen. IBo fagt d. Exp. empfiehlt